

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 03.12.2009

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause: 20.30 Uhr bis 20.40 Uhr
Ende: 21:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Regina Kopp-Herr, Bezirksvorsteherin

CDU

Herr Herbert Braß, Vors.
Herr Franz-Peter Diekmann
Herr Karl-Uwe Eggert
Herr Carsten Krumhöfner
Frau Ursel Meyer
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Marcus Lufen
Herr Hans-Werner Plaßmann, Vors.
Herr Horst Schaede
Frau Ursula Wittler
Herr Michael Wiziald

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Karl-Ernst Stille, Vors.
Frau Eva-Charlotte Tollkien

BfB

Herr Horst Breipohl

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung

Herr Jens Bartsch, Bezirksamt Brackwede
Frau Inge Grau, Amt für Verkehr, zu TOP 8
Herr Ulrich Groß, Bauamt, zu TOP 9, 10 und 17
Herr Günter Reimann, Umweltamt, zu TOP 7
Herr Egon Schäffer, Bezirksamt Brackwede
Frau zum Hebel, Bauamt, zu TOP 17

Schriftführung

Herr Rolf Zawada, Bezirksamt Brackwede

Gäste:

Herr Meier, moBiel, zu TOP 8

Herr Kluckhuhn, Architekt und Planer, zu TOP 9

Pastor Schneider, Ev. Kirchengemeinde Quelle - Brock, zu TOP 9

Nicht anwesend:

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Kopp-Herr stellt fest, dass zur heutigen 2. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede in der Wahlperiode 2009-2014 am 24.11.2009 ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung beschlussfähig ist.

Sie teilt mit, dass die Tagesordnung für die heutige Sitzung um die Tagesordnungspunkte

4.6 Straßenbeleuchtung der Brücke Enniskillener Straße
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2009)
- Drucksachen-Nr. 169/2009-2014-

und

4.7 Grünbeete Enniskillener Straße im Bereich „Im Horst“
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2009)
- Drucksachen-Nr. 170/2009-2014-

ergänzt werden müsse.

Beide Anfragen, die den Mitgliedern der Bezirksvertretung zugesandt wurden, seien zwar nach Erstellung der Tagesordnung, aber fristgerecht eingegangen.

Dennoch bedürfe es eines entsprechenden Beschlusses der Bezirksvertretung zur Ergänzung der Tagesordnung.

Beschluss:

Die Tagesordnung für die heutige Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede wird um die Tagesordnungspunkte

**4.6 Straßenbeleuchtung der Brücke Enniskillener Straße
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2009)
- Drucksachen-Nr. 169/2009-2014-**

und

**4.7 Grünbeete Enniskillener Straße im Bereich „Im Horst“
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2009)
- Drucksachen-Nr. 170/2009-2014-**

ergänzt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede in zwei Teilen um 16.00 Uhr und gegen 18.00 Uhr

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Zu Punkt 1.1

Fragestunde für Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 1)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Frank Becker, 1. Vorsitzender der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V. möchte eine Stellungnahme zum möglichen Umbau der Hauptstraße abgeben.

Frau Kopp - Herr verweist auf die heutigen Tagesordnungspunkte 6.1 - 6.4 zu diesem Thema.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 1.2

Fragestunde für Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 2)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

(zeitlich behandelt nach TOP 6.3 und 6.4 um 18.10 Uhr)

Herr Stoßberg fragt nach der Lösung einer Parkraumerweiterung im Bereich des Naturbades Brackwede.

Herr Schäffer teilt mit, dass diese Frage in Kürze ausführlich beantwortet würde.

Frau Kaiser fragt nach der Möglichkeit der Wiedereinführung einer Buslinienverbindung durch die Siedlung Südwestfeld.

Frau Kopp - Herr verweist hierzu auf den Tagesordnungspunkt 8 der heutigen Sitzung.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 1. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 05.11.2009

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 05.11.2009, Nr. 01/2009 - 2014, wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-:-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Frau Bezirksvorsteherin Kopp - Herr teilt der Bezirksvertretung Folgendes mit:

Termine:

- vom 05.12. - 06.12.2009 findet der diesjährige Weihnachtsmarkt in Ummeln an der ev. Kirche an der Queller Straße statt.
- der Weihnachtsmarkt in Quelle findet dieses Jahr vom 11.12. - 13.12.2009 rund um die ev. Johanneskirche statt.
- das Weihnachtskonzert des MGV Teutoburger Liederkranz ist am 20.12.2009 um 17.00 Uhr in der Bartholomäuskirche am Kirchplatz.
- die Bereisung der Brackweder Seniorenheime mit dem Brackweder Stadtorchester ist am Donnerstag, dem 24.12.2009. Treffpunkt und Abfahrt ist am Bezirksamt Brackwede um 14.00 Uhr.
- in der Zeit vom 10.01. - 07.02.2010 gibt es eine Kunstaussstellung im Pavillon des Bezirksamtes Brackwede von Herrn Ulli Horaczek mit dem Thema: „Alles über die Ente in Wort, Bild und Objekten“. Vernissage ist am 10.01.2010 um 11.15 Uhr.

Herr Schäffer teilt der Bezirksvertretung Folgendes mit:

Die Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. am 07.11.2009 hat zu einem Spendenergebnis von 139,04 € geführt. Der Dank gilt vor allem den Mitgliedern der alten und neuen Bezirksvertretung, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

Am 09.09.2009 trat die 10. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Detmold, Teilabschnitt Oberbereich Bielefeld im Gebiet der Stadt Bielefeld in Kraft. Sie beinhaltet die Umwandlung eines Bereiches

für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) in einen allgemeinen Siedlungsbereich (ASB) in Bielefeld - Brackwede. Im Übrigen befasse man sich heute unter dem Tagesordnungspunkt 10 mit dessen Auswirkungen.

In seiner Sitzung am 01.09.2009 hat der Rat der Stadt dem Erlass einer Satzung für die Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 31 „Kupferhammer“ einstimmig zugestimmt.

Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld hat mitgeteilt, dass in Kürze mit den Arbeiten zur Durchführung des Bauvorhabens „Schmutzwasserkanal Südring“ begonnen werden soll. Der Eröffnungstermin für die ausgeschriebenen Bauleistungen war der 25.11.2009.

Des Weiteren wird in Kürze mit den Arbeiten zur Mischwasserkanalsanierung in der Wilfriedstraße begonnen werden. Auch hier war der Eröffnungstermin für die ausgeschriebenen Bauleistungen am 25.11.2009.

Nach Mitteilung des Amtes für Verkehr werden voraussichtlich im Dezember 2009/Januar 2010 bzw. März/April 2010 (witterungsabhängig) die Bauarbeiten zum Bau einer Buswendeanlage an der Einmündung Brockhagener Straße/Veerhoffstraße durchgeführt. Des Weiteren teilt das Amt mit, dass die Fußgängerquerungshilfe im Zuge der Gütersloher Straße, vor Haus - Nr. 189 (Aldi) und der Kreisverkehrsplatz Senner Straße/Enniskillener Straße fertig gestellt sind.

Allen Mitgliedern der Bezirksvertretung wurden in Fotokopie zugesandt bzw. ausgehändigt:

- Schreiben des Amtes für Jugend und Familie - Jugendamt - zur Überprüfung der Personalstellen im Jugendamt für die Hilfen zur Erziehung im Nachgang zum Vortrag über die Fortschreibung der Jugendhilfedaten zum Stichtag 31.12.2009 in der Sitzung der Bezirksvertretung am 24.09.2009.
- Schreiben der Polizeiwache Süd - Bezirksdienst - zur Verkehrssituation in der Südstraße und der Waldecker Straße.
- Auszüge aus der Niederschrift der Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 01.09.2009 zu den Tagesordnungspunkten 4.1, 8 und 31.
- ein Schreiben des Büro des Rates zur Tätigkeit als Bezirksvertretungsmitglied in der Wahlperiode 2009 - 2014 einschließlich einer Informations - CD.

Die Fraktionsvorsitzenden der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie die Vertreterinnen und Vertreter der BfB, FDP und Die Linke haben jeweils eine CD - ROM mit der Klassenbesetzungsübersicht aller Schulen für das Schuljahr 2009/2010 erhalten.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 4

Anfragen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

-:-

Zu Punkt 4.1

Kirchweg

Anfrage des Vertreters der FDP vom 09.11.2009

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0086/2009-2014

(zeitlich behandelt nach TOP 7)

Herr Schäffer teilt die Antwort der Verwaltung mit.

Danach sei die Verkehrssituation im Kirchweg nach Einschätzung von Polizei, Baulastträger und Straßenverkehrsbehörde im Hinblick auf die Beachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit vergleichbar mit anderen Straßen in dieser Tempo-30-Zone oder Straßen in anderen Tempo-30-Zonen, die ohne begleitende bauliche Maßnahmen eingerichtet worden seien. Die Einrichtung der Zone habe zu einer deutlichen Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus geführt. Dies schließe einzelne Überschreitungen jedoch nicht aus.

Nach Einschätzung der genannten Dienststellen und insbesondere auch des Bezirksdienstes der Polizei seien im Kirchweg jedoch keine gravierenden Verstöße zu beobachten. Die beteiligten Dienststellen sähen keine Notwendigkeit, durch (weitere) Beschilderungs- oder Markierungsmaßnahmen auf die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit einzuwirken. Das gelte – gerade auch im Hinblick auf den verantwortungsbewussten Einsatz öffentlicher Finanzmittel - erst recht für bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsdämpfung. Grundsätzlich lasse sich die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit durch Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen weiter verbessern. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des Ordnungsbehördengesetzes dürfe die Stadt Bielefeld im Kirchweg jedoch keine Überwachungsmaßnahmen durchführen. Die Polizei setze im Hinblick auf Unfallstellen und Unfallhäufungen sowie den Einsatz vor schutzwürdigen Einrichtungen deutlich andere Prioritäten als die Verfolgung vereinzelter Verstöße in Tempo-30-Zonen.

Die o. a. Einschätzung gelte sinngemäß auch für die Beachtung des Verbots der Einfahrt von der Bodelschwinghstraße. Auch hier wären den genannten Dienststellen (und hier wiederum insbesondere dem Bezirksdienst) keine signifikanten Verstöße bekannt. Solange eine Ausfahrt zur Bodelschwinghstraße weiterhin zugelassen werden solle, könne die Einfahrt allenfalls erschwert werden (z. B. durch eine Einengung der Fahrbahn durch eine entsprechende Markierung, Poller, Schranken etc.). Auch für derartige Maßnahmen fehle nach Einschätzung von Polizei, Baulastträger und Straßenverkehrsbehörde jedoch die zwingende Erforderlichkeit.

Herr Sielmann ist mit der Antwort nicht einverstanden.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Gehweg der Kasseler Straße/Warendorfer Straße im Bereich des dortigen Neubaugebietes**
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.11.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0087/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 4.3)

Herr Schäffer trägt die Antwort der Verwaltung vor.

Danach soll der Gehweg vor dem neuen Erschließungsgebiet Kasseler Straße/Warendorfer Straße in 2010 nach Abschluss der Erschließungsarbeiten im Gebiet abschnittsweise im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel saniert werden. Punktuelle Schäden würden kurzfristig behoben. Der derzeit vorhandene ungebundene Oberbau vor dem Haus Kasseler Straße Nr. 11 werde kurzfristig mit vorhandenen Platten befestigt.

Herr Plaßmann beanstandet den Hinweis auf das Jahr 2010 und die Haushaltslage, weil die Randbebauung fertig sei und somit eine Beschädigung durch weitere Baumaßnahmen ausscheide.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.3 **Fußweg Kasseler Straße**
(Anfrage Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion in der Bezirksvertretung Brackwede)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0092/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 4.2)

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.4 **Untertunnelung der Brackweder Hauptstraße**
(Anfrage der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion in der Bezirksvertretung Brackwede)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0089/2009-2014

Herr Schäffer verliest die Antwort der Verwaltung.

Eine Untertunnelung der Hauptstraße bzw. der Brackweder Straße für die Stadtbahn sei nicht mehr vorgesehen.

Im genannten Bereich – Einmündung Windelsbleicher Straße - verlaufe die geplante Stadtbahntrasse abseits der Brackweder Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes I/B 3a. Dieser Bebauungsplan sei für den Bereich Cansteinstraße/Brackweder Straße im Jahre 2003 geändert worden. Auf der ehemaligen Stadtbahntrasse wären Wohngebiete ausgewiesen worden. An der Brackweder Straße sei eine Altenwohnanlage kürzlich fertig gestellt worden – ohne besondere Auflagen hinsichtlich der Gründung.

Herr Eggert übt Kritik an dem immer noch bestehenden Bebauungsplan, der erhebliche Zusatzkosten für bestimmte Häuser in der Hauptstraße bei deren Gründung verursacht habe. Hier ginge es schließlich auch um evtl. Entschädigungszahlungen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.5

Kanalarbeiten Gütersloher Straße **(Anfrage der CDU - Fraktion vom 20.11.2009)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0138/2009-2014

Herr Schäffer trägt die Antwort der Verwaltung vor.

Für die Kanäle habe eine Untersuchung aus dem Jahr 1992 vorgelegen. Zum Straßenerneuerungsprogramm 2007/2008 habe es in 2006 die Anfrage zu etwa 70 Straßen bzw. Straßenabschnitten, in denen eine Deckenerneuerung vorgenommen werden sollte, gegeben. Die betreffenden Kanäle (Gütersloher Straße) seien – bis auf Teilbereiche - im August 2006 untersucht und in die Schadensklasse „B“ eingestuft worden. Dies bedeute eine Kanalerneuerung vor einem umfangreichen Straßenausbau – nicht nur einer Deckenerneuerung.

Bei Kanaluntersuchungen in der Gütersloher Straße zwischen der Eisenbahn- und Gotenstraße (hier soll eine Kanalsanierung erfolgen) habe man ein Teilstück in unmittelbarer Nähe der Bahnlinie nochmals untersucht. Das Ergebnis habe im Mai 2009 vorgelegen.

Die festgestellte Verschlechterung des baulichen Zustandes habe zu der Entscheidung geführt, den Kanal früher als vorgesehen zu erneuern.

Herr Schäffer ergänzt, dass Ende 2006 die Submission für die Deckenerneuerung war, welche im Mai/Juni 2007 durchgeführt worden sei.

Herr Braß merkt an, dass man zukünftig etwas sorgfältiger mit den Kosten umgehen solle. Er habe manchmal das Gefühl, dass eine gewisse Kostensorglosigkeit herrsche.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 4.6 Straßenbeleuchtung über die Brücke der Enniskillener Straße
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2009)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0169/2009-2014

Herr Schäffer trägt die Antwort der Verwaltung vor.

Die Stadt Bielefeld habe die Erneuerung der Beleuchtung bei den Stadtwerken Bielefeld GmbH beauftragt. Die Arbeiten umfassten eine Geh-/Radwegbeleuchtung mit 4 Meter hohen Masten im Baufeld des Landesbetriebes zwischen der Straße Im Horst und der Fabrikstraße. Die Beleuchtungsanlage werde voraussichtlich bis zum Jahresende fertig gestellt werden.

Die Kosten hierfür betragen ca. 60.000 €.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 4.7 Grünbeete Enniskillener Straße im Bereich "Im Horst"
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2009)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0170/2009-2014

Herr Schäffer liest die Antwort der Verwaltung vor.

Danach soll in den Grünbeeten Rasen gesät werden. Die Grünbeete seien weiterhin städtische Flächen, für deren Pflege daher der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld verantwortlich sei.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5 Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Es liegen keine Punkte vor.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Frau Kopp - Herr schlägt vor, die TOP's 6.1 und 6.2, 6.3 und 6.4 sowie 6.5 und 6.6 jeweils wegen ihres Sachzusammenhanges gemeinsam zu beraten.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

Zu Punkt 6.1

Steigerung der Aufenthaltsqualität auf der Hauptstraße (Gemeinsamer Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Vertreterin Die Linke vom 27.10.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0095/2009-2014

(zusammen mit TOP 6.2 behandelt)

Herr Stille macht Modifizierungsvorschläge zum vorliegenden Antrag verbunden mit einer Stufenplanrealisierung über eine noch zu vereinbarende Zeitschiene von ca. 6 Monaten.

Herr Diekmann äußert seinen Unmut über das Verhalten der Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion im Rahmen der Vorverhandlungen zur konstituierenden Sitzung der neu gewählten Bezirksvertretung Brackwede. Er spricht des Weiteren vom Zubetonieren der Hauptstraße, wobei sich dann Brackwede zur Trabanten-/Schlafstadt verwandeln werde. Auch der modifizierte Antrag fände nicht die Zustimmung der CDU - Fraktion. Man wolle viel eher, dass die Verwaltung alles sauber mittels Prüfauftrag abarbeite, damit solide entschieden werden könne und zwar im Sinne aller Brackweder Bürgerinnen und Bürger sowie der ansässigen Kaufmannschaft.

Herr Plaßmann weist auf gleichartige Formulierungen in beiden Anträgen hin, die das gleiche Ziel verfolgten. Daher mache die SPD - Fraktion ein weiteres Angebot zur Vereinheitlichung der Anträge und ggf. deren weitere Beratung zunächst in der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“. Dazu verliest er einen Veränderungsantrag, der wie folgt lautet: „Die Hauptstraße soll durch geeignete Maßnahmen vom Durchgangsverkehr befreit werden. Dazu wird die Verwaltung gebeten, sehr kurzfristig die Verkehrsströme im Brackweder Zentrum, insbesondere den Durchgangsverkehr in der Hauptstraße, darzustellen, sowie mögliche Veränderungen durch Verkehrslenkungsmaßnahmen vorzustellen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen in den Drucksachen - Nr.: 95 und 111/2009 - 2014 werden in der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ weiter geprüft und diskutiert und dann der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorgelegt.

Herr Braß merkt an, dass die CDU - Fraktion aber weiterhin auf Prüfung durch die Verwaltung bestünde, vor allem wegen der Sensibilität des Themas.

Auf Nachfrage von Herrn Lufen ist die CDU - Fraktion allerdings durchaus bereit, zunächst in der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ über das Thema weiter zu diskutieren, um eine für alle akzeptable Lösung für das Quartier zu finden.

Herr Schäffer gibt einen rechtlichen Hinweis des Amtes für Verkehr bzgl. der angedachten Umlenkung des Verkehrs durch die jetzt angrenzenden Tempo 30-Zonen.

Herr Braß stellt den Antrag, dass die Bezirksvertretung damit einverstanden ist, die vorliegenden Anträge zu den Tagesordnungspunkten 6.1 und 6.2 zur weiteren Beratung in die Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ zu verweisen und die Verwaltung gebeten wird, hierzu Stellung zu nehmen.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden und nimmt zustimmend Kenntnis.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Verbesserung der Aufenthalts-, Verweil- und Einkaufsqualität an der Brackweder Hauptstraße (Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Vertreter der BfB und der FDP vom 10.11.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0111/2009-2014
(zusammen behandelt mit TOP 6.1)

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Barrierefreier Ein- und Ausstieg in der Stadtbahn (Hochbahnsteig) (Gemeinsamer Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Vertreterin der Die Dlinke vom 27.10.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0097/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 6.4)

Herr Plaßmann führt zum vorliegenden Antrag aus und teilt mit, dass eine Modifizierung möglich sei.

Es folgen Diskussionsbeiträge der Herren Diekmann, Lufen, Braß, Sielmann, Stille und Schaede.

Herr Braß verweist explizit auf die seinerzeit gemachte Zusage von moBiel, zeitnah entsprechende Modelle zur Realisierung eines Hochbahnsteiges in der Hauptstraße vorzustellen. Dies sei bisher nicht geschehen und habe nunmehr zu dieser misslichen Lage geführt.

Er macht ferner deutlich, dass Entscheidungen zu diesem Thema von so weitreichender, nachhaltiger und unumkehrbarer Bedeutung seien, dass hier keine Fehler gemacht werden dürften.

Herr Schaede gibt den Hinweis, dass auch die Stadtbahn-/Busverknüpfungen bzw. Bus- zu Busverbindungen berücksichtigt und ggf. optimiert werden müssten.

Frau Kopp - Herr schlägt als Kompromiss einen entsprechenden Prüfauftrag an die >Verwaltung vor, der aus den beiden Sätzen des SPD - Antrages, dem 2. und letzten Satz des CDU - Antrages sowie dem ergänzenden Hinweis von Herrn Schaede bestehen könnte. Die weiteren Beratungen sollten dann zunächst in der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ erfolgen.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden und fasst folgenden

Beschluss:

Im Bereich der Hauptstraße wird zentral mindestens ein barrierefreier Ein- und Ausstieg je Fahrtrichtung in die Stadtbahn ermöglicht. Die Verwaltung möge prüfen, an welchen Stellen an der Brackweder Hauptstraße zwischen Brackweder Kirche und Westfalenstraße ein Hochbahnsteig errichtet werden kann, damit v.a. gehbehinderte Menschen und Personen mit Kinderwagen ein barrierefreier Einstieg in die Stadtbahn im Brackweder Zentrum ermöglicht wird. Die Planung, Finanzierung und Errichtung des Bahnsteiges/der Bahnsteige wird umgehend in Angriff genommen. Die Verwaltung möge des Weiteren prüfen, welche technischen Möglichkeiten es gibt, Einfahrtrampen in die Stadtbahn bzw. Hebevorrichtungen oder Kurzbahnsteige zu realisieren. Die Verknüpfungen der Stadtbahn mit dem Linienbusverkehr bzw. Linienbusverknüpfungen untereinander müssen bei der Prüfung berücksichtigt und ggf. optimiert werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.4

Hochbahnsteig an der Hauptstraße
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Vertreter der BfB
und der FDP vom 09.11.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0106/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 6.4)

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.5

Erweiterung Tempo 30 in Brackwede (Gemeinsamer Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Vertreterin der Die Linke vom 27.10.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0102/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 6.6)

Herr Plaßmann führt zum Antrag weiter aus.

Herr Krumhöfner fragt sich, warum kein Prüfauftrag an die Verwaltung gestellt werde. Gegen eine punktuelle Tempo - 30 - Beschilderung hätte die CDU - Fraktion grds. keine Einwände, aber nicht gleich flächendeckend. Der vorliegende gemeinsame Antrag der CDU - Fraktion mit den Vertretern der BfB und FDP sei daher besser und sinnvoller. Man werde daher dem Antrag unter TOP 6.5 nicht zustimmen.

Herr Braß weist auf die Unterschiede von Tempo - 30 - Zonen und Geschwindigkeitsbeschränkungen hin. Außerdem macht er darauf aufmerksam, dass man sich bezüglich der Cheruskerstraße in der Vergangenheit einig gewesen sei, dass es sich hier um eine Durchgangsstraße handele. Dabei solle es auch bleiben. Zudem solle man sich davor hüten, Präzedenzfälle zu schaffen und Tempo - 30 - Zonen abzuwerten.

Herr Stille weist nochmals explizit darauf hin, dass man bewusst nur den Stadtring als Ausnahme nach dem Herausnehmen des Durchgangsverkehrs aus der Hauptstraße von der Tempo - 30 - Zone zulassen wolle. Daher ginge das Ganze nur mit vielen Tempo - 30 - Zonen links und rechts der Hauptstraße. Im Übrigen wolle man möglichen tödlichen Unfällen im Stadtbezirk von vorneherein vorbeugen.

Herr Sielmann vertritt gleichfalls die Auffassung, dass eine Einrichtung flächendeckend nicht machbar sei.

Herr Lufen verweist auf die Sinnhaftigkeit des Antrages zur Schließung des jetzt vorhandenen Flickenteppichs und im Übrigen spreche man von Geschwindigkeitsbeschränkung und nicht von Zonen.

Frau Kopp - Herr lässt zunächst über den gemeinsamen Antrag der SPD - Fraktion mit der Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion sowie der Vertreterin der Die Linke abstimmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Es wird für den Teil Brackwedes, der durch Hauptstraße / Brackweder Straße, Südring, Gütersloher Straße begrenzt wird, Tempo 30, weitgehend flächendeckend, eingeführt.

Der Stadtring, die untere Cheruskerstraße (Gaswerkstraße bis Gütersloher Straße), die Berliner Straße zwischen Hauptstraße und Stadtring sowie die Windelsbleicher Straße werden von dieser Regelung ausgenommen. Für Straßen, über die eine oder mehrere Buslinien führen (u.a. Uthmanstraße, Kölner Straße, Berliner Straße, Senner Straße, Germanenstraße) muss diese Maßnahme mit mobiel abgestimmt und geprüft werden.

**Für diese Straßen bleibt die Vorfahrtberechtigung erhalten.
Die Notwendigkeit der „Nasen“ in der Cheruskerstraße wird überprüft.**

dafür: 9 Stimmen
dagegen: 8 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

- mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 6.6

Tempo 30-Zone zwischen Cheruskerstraße/Stadtring/Berliner Straße/ Bahnlinie

(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Vertreter der BfB und der FDP vom 09.11.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0108/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 6.5)

Danach lässt Frau Kopp - Herr über den gemeinsamen Antrag der CDU - Fraktion und den Vertretern der BfB und FDP abstimmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, ob in dem Gebiet zwischen Cheruskerstraße, Stadtring, Berliner Str. und Bahnlinie die zum Teil bereits bestehende Tempo 30-Zone auf alle Straßen im Gebiet ausgeweitet werden kann (z.B. Kölner Str., Sauerlandstr. etc.).

So wird z.B. die Sauerlandstr. von vielen Rad fahrenden Schülern des Gymnasiums und der Realschule benutzt, außerdem sind die Straßen dieses Gebietes dicht bebaut, so dass sich eine Tempo 30-Zone als sehr sinnvoll erweisen würde.

Die das Gebiet begrenzenden Straßen Cheruskerstraße, Stadtring und Berliner Str. sollen nicht in das Tempo-30-Konzept aufgenommen werden.

dafür: 8 Stimmen
dagegen: 9 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

- mit Mehrheit abgelehnt -

Zu Punkt 6.7

Schließung von Lücken im Fahrradwegenetz Brackwedes **(Gemeinsamer Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktion, der** **SPD-Fraktion und der Vertreterin der Die Linke vom 27.10.2009)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0104/2009-2014

Herr Stille erläutert den Begriff „geeignete Maßnahmen“ aus dem Antrag.

Dieses könnten Angebotsstreifen oder Merkwegstreifen am Rande der Fahrbahn sein, die man mittels Abmarkierung herstellen könne.

Außerdem müsse eine Änderung der Prioritätenliste erfolgen, und zwar

1. Radweg Gütersloher Straße zwischen Brockhagener Straße und Osnabrücker Straße (wie bisher)
2. Radweg Berliner Straße (bisher Nr. 3)
3. Germanenstraße zwischen Stadtring und Cheruskerstraße
4. Cheruskerstraße unter Nutzung der vorhandenen Fußgängerunterführung unter der Eisenbahn
5. Hauptstraße im Bereich der Haltestelle Brackweder Kirche in Fahrtrichtung Senne und
6. Enniskillener Straße zwischen Südwestfeld und Warendorfer Straße (bisher Nr. 3).

Herr Braß verweist auf den seinerzeitigen Auftrag aus der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ an die Fachverwaltung, entsprechende Vorschläge zum Lückenschluss zu unterbreiten. Dies sei leider bis heute nicht geschehen. Er stelle sich daher vor, dass der vorliegende Antrag zur weiteren Beratung an die Arbeitsgruppe verwiesen werde.

Herr Stille kann sich mit einer Behandlung zunächst in der Arbeitsgruppe einverstanden erklären. Er wolle mit dem vorliegenden Antrag neuen Schwung in das Radwegekonzept für Brackwede bringen, welches bereits in 2008 beschlossen und vorgestellt worden sei.

Die Bezirksvertretung ist mit einer weiteren Beratung in der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ einverstanden und nimmt Kenntnis.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 6.8

Migrantenvertreter in der BV Brackwede **(Gemeinsamer Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktion, der** **SPD-Fraktion und der Vertreterin der Die Linke vom 27.10.2009)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0105/2009-2014

Herr Braß stellt einen Geschäftsordnungsantrag und verweist auf § 14 Abs. 3 der Hauptsatzung mit der Bitte, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Schäffer gibt entsprechende rechtliche Hinweise.

Frau Kopp - Herr lässt sodann über den Antrag der CDU - Fraktion zur Absetzung des Antrages, d.h. diesen von der heutigen Tagesordnung zu nehmen, abstimmen.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt „Migrantenvertreter in der BV Brackwede“ ist von der Tagesordnung abzusetzen.

Dafür:	8 Stimmen
Dagegen:	0 Stimmen
Enthaltungen:	9 Stimmen

- mithin angenommen -

abgesetzt

Es folgen noch Erklärungen der Herren Stille, Braß und Sielmann.

Zu Punkt 6.9

Bürgersteige im Bereich Auf der Schanze/Johann-Heermann-Haus (Antrag der CDU-Fraktion vom 09.11.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0110/2009-2014

Herr Krumhöfner führt zur Vorlage aus.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, ob in der Straße Auf der Schanze im Bereich des Johann-Heermann-Hauses die Bürgersteige komplett abgesenkt werden können.

Da gerade in diesem Bereich viele Menschen mit Gehwagen und Rollstühlen unterwegs sind, sollten die Barrieren abgebaut werden, die zu einer sicheren Querung der Straße erforderlich sind.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.10

Berichterstattung über die vergangene erste Saison des Naturbades Brackwede

(Antrag der SPD-Fraktion vom 10.11.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0113/2009-2014

Herr Plaßmann begründet den vorliegenden Antrag.

Herr Braß möchte, dass auch über die Parkplatzsituation rund um das Naturbad berichtet werde.

Herr Plaßmann erklärt, dass die SPD - Fraktion mit der Ergänzung einverstanden sei.

Die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung einen Bericht über die vergangene erste Saison des Naturbades Brackwede zu geben, und insbesondere zu informieren über:

- die Besucherzahlen
- die Akzeptanz der neuen Angebote des Freibades, z.B. Gastronomie, Kleinkinderbereich etc.
- die Stabilität der Filtertechnik auch bei hohen Besucherzahlen
- Wirtschaftliche Aspekte
- Ausblick auf die nächste Saison
- Parkplatzsituation

- einstimmig beschlossen -

-:-

Zu Punkt 6.11

**Erweiterung des Halteverbots an der Einmündung Hauptstraße/Germanenstraße
(Antrag des Vertreters der BfB vom 11.11.2009)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0115/2009-2014

Herr Breipohl verweist auf die schriftliche Begründung des Antrages.

Herr Sielmann hält die gegenwärtige Regelung für ausreichend..

Beschluss:

Das beidseitig der Germanenstraße bereits bestehende Halteverbot ab Hauptstraße von bisher 25-30 m soll bis zur Kreuzung Gotenstraße ausgedehnt, mindestens aber verdoppelt werden.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-:-

Zu Punkt 6.12

Ampelanlage Am Langen Grund
(Antrag der CDU - Fraktion vom 20.11.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0139/2009-2014

Herr Braß begründet den vorliegenden Antrag.

Die Bezirksvertretung fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, ob die Ampelanlage Am Langen Grund erweitert werden kann, um die Funktion einer bedarfsgesteuerten Fußgängerampel zur Überquerung der Osnabrücker Straße.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Bericht der Verwaltung zum Luttertäl

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

(zeitlich behandelt vor TOP 4)

Herr Reimann gibt eine Übersicht über die bisherigen und geplanten Veränderungen im Luttertäl, vor allem im Bereich der vier Teiche. Er veranschaulicht diese anhand eines Power-Point-Vortrages, der als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt ist.

Die Aufstellung des Nutzungskonzeptes für die obere Ems - Lutter Aue erfolge durch die Grünplanung des Umweltbetriebes und diene als Grundlage für die konkreten wasserwirtschaftlichen Entwürfe.

Herr Sielmann moniert die Zeitschiene zur Umsetzung der geplanten Sanierungsmaßnahmen.

Herr Reimann weist darauf hin, dass man mit den Maßnahmen nicht vor der Bewilligung der Fördermittel durch das Land NRW beginnen dürfe, da dieses zu einer Ablehnung des Antrages führen würde bzw. zuschuss-schädlich sei

Die Herren Pläßmann, Sprenkamp und Braß fragen nach vorhandenen Haushaltsmitteln, den Möglichkeiten einer Kostenreduzierung und der Erheblichkeit des Eingriffes in die Natur.

Auf die Frage von Herrn Lufen, wann der Fördermittelantrag gestellt würde, antwortet Herr Reimann, dass dieses für den Herbst 2010 geplant sei, damit in 2011 gebaut werden könne.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 8

Buslinienführung durch das Südwestfeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Frau Grau gibt eine kurze Einführung in den Sachverhalt.

Herr Meier macht anhand einer Power - Point - Präsentation konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Anbindung des Südwestfeldes. Der Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Hierbei werde die Buslinie 28 aus Richtung Brackwede bei Bedarf durch die Siedlung geführt. Aus der Innenstadt und Brackwede kommend können Fahrgäste in der Siedlung aussteigen. Dazu würden 3 neue Haltepunkte eingerichtet. Für die Haltestelle „Auf den Hüchten“ seien dann eine Überdachung und Querungshilfe auf der Enniskillener Straße vorzusehen. Letztere müsse jedoch von der Bezirksvertretung noch beschlossen werden.

Am Sonntag und im Abendverkehr der Linie 128 werde direkt gefahren. Des Weiteren beantwortet er Fragen von Herrn Stille und Frau Varchmin.

Herr Plaßmann stellt den Antrag auf Errichtung einer Querungshilfe auf der Enniskillener Straße in Höhe der Haltestelle/Einmündung der Straße „Auf den Hüchten“ durch moBiel.

Herr Krumhöfner erklärt, dass sich die CDU - Fraktion diesem Antrag vollinhaltlich anschließe.

Frau Grau weist daraufhin, dass eine Querungshilfe mehr Sicherheit für den Fußgängerverkehr biete.

Frau Kopp - Herr lässt über den gestellten Antrag abstimmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt die Errichtung einer Querungshilfe auf der Enniskillener Straße in Höhe der Haltestelle „Auf den Hüchten“ durch die Stadt Bielefeld.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Bebauungsplan Nr. I/B 9 "Am Grabenkamp"

-Bauvorhanden der Evangelischen Kirchengemeinde Quelle-Brock-

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Kluckhuhn stellt das geplante Projekt vor und präsentiert das von ihm erstellte Modell und beantwortet Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung.

Herr Groß teilt mit, dass es einen rechtsverbindlichen Bebauungsplan gäbe, wonach die geplante Baumaßnahme mit den Festsetzungen nicht vereinbar sei und Befreiungen hiervon nicht möglich wären. Es handle sich um eine Gemeinbedarfsfläche. Hier sei ein Bebauungsplanänderungsverfahren notwendig. Allerdings gäbe es die Möglichkeit eines beschleunigten Verfahrens nach § 13 a BauGB (Verfahrensvereinfachung). Es wäre hilfreich, wenn die Bezirksvertretung dem Vorhaben insgesamt positiv gegenüber stünde und hierzu einen so genannten Begrüßungsbeschluss fassen würde. Die weiteren Verfahrensschritte und die damit verbundenen Beschlussvorlagen würden dann erarbeitet und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Frau Kopp-Herr verweist in diesem Zusammenhang auf die Sitzung der Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ am 12.11.2009 und zitiert aus dem dort einstimmig gefassten empfehlenden Votum an die Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede begrüßt das Vorhaben grundsätzlich. Sie ist mit einem Verfahren nach § 13 a BauGB (Verfahrensvereinfachung) einverstanden. Die Bezirksvertretung macht ihr endgültiges Votum aber von den Ergebnissen einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung i.S.v. § 3 Abs. 1 BauGB abhängig.

Sie spricht sich für den Verfahrensweg aus, der am Schnellsten zur Baugenehmigung führt.

Sie bittet die Verwaltung um entsprechende Beschlussvorlagen, damit das Bebauungsplanänderungsverfahren in Gang gesetzt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 10

3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B/47 "Sonstiges Sondergebiet / Gewerbegebiet Siekmanns-Hof" für den südlichen Teilbereich (Sonstiges Sondergebiet Möbel- /Einrichtungshaus)

- Stadtbezirk Brackwede

- Änderungsbeschluss

- Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0071/2009-2014

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Frau Kopp - Herr stellt Herr Breipohl einen Antrag auf Ergänzung der Beschlussvorlage durch

einen weiteren Punkt 4 mit den Ziffern a - f, die er entsprechend begründet. Er werde diesen Antrag zum Protokoll schriftlich nachreichen.
Frau Kopp - Herr stellt die Abstimmung hierüber zunächst zurück, damit die Verwaltung bzw. das beauftragte Planungsbüro zunächst die Vorlage und den Sachstand erläutern können.

Herr Groß gibt eine kurze Zusammenfassung des bisherigen Verfahrensablaufs und stellt dar, worum es in der heutigen Beschlussfassung gehen soll.

Herr Ohres als Projektleiter der Fa. Ikea Deutschland teilt mit, dass es in erster Linie um die Erweiterung des Lager- und Restaurantbereiches ginge. Gleichzeitig solle der Ausstellungsbereich für das Kernmöbel-Sortiment um weitere 3.000 qm auf dann 19.000 qm vergrößert werden.

Der Planer, Herr Schreiber, stellt weitere Details des Vorhabens dar. Der Luft-, Schall- und Artenschutz müssten noch untersucht werden. Dieses geschehe jedoch erst im weiteren Bebauungsplanverfahren.

Herr Lufen verweist auf einen 14 Fragen umfassenden Katalog der SPD - Fraktion zur Beschlussvorlage der Verwaltung, die alle erst behandelt werden müssten, bevor man hier zu einer Abstimmung komme.
Er bitte daher diese Fragen gleichfalls zum Protokoll zu nehmen.

Herr Eggert präsentiert und begründet den Fragenkatalog der CDU - Fraktion zur Beschlussvorlage mit dem Hinweis, dass die Abstimmung hierüber solange zurückgestellt werden solle, bis es eine gutachterliche Aussage zu den aufgeworfenen Fragen gäbe.
Die Fragestellungen sollen gleichfalls zum Protokoll genommen werden.

Herr Groß gibt einen Hinweis auf den bereits erfolgten Landschaftsausgleich bei der 2. Änderung des Bebauungsplanes. Dieses sei explizit vom Umweltamt bestätigt worden. Im Übrigen gäbe es aus früheren Verfahren und Vereinbarungen ein so genanntes Vollzugsdefizit.

Herr Braß macht den Vorschlag, dass die Anträge der BfB, der SPD- und CDU - Fraktion dem Planungsbüro über das Bauamt zur Aufarbeitung und entsprechenden Einarbeitung in das weitere Verfahren übersandt werden.

Frau Kopp - Herr fragt die Mitglieder der Bezirksvertretung, ob sie mit diesem Vorschlag einverstanden sei und die Beschlussfassung über die Vorlage zurückgestellt werden solle, da zudem auch noch erheblicher Informations- und Beratungsbedarf in den Fraktionen bestünde.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden und nimmt zustimmend Kenntnis.

1. Lesung -

-.-.-

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

-.-.-

Zu Punkt 11.1 Minikreisel Carl - Severing - Straße
(Beschluss vom 24.05.2009)

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Herr Schäffer teilt hierzu die Antwort der Verwaltung mit. Die Carl-Severing-Straße entspreche im heutigen Ausbaustand der durch die Bezirksvertretung beschlossenen Planung. Diese Planung sei mehrfach in der Bezirksvertretung bzw. der Arbeitsgruppe vorgestellt und beraten worden und wäre von mehreren gemeinsamen Ortsterminen mit Politik und Verwaltung begleitet worden. Hier sei insbesondere auch die Frage der Anlage von Kreisverkehren und deren Gestaltung intensiv diskutiert worden. Im Ergebnis sei „nur“ der Kreisverkehr an der Magdalenenstraße mit Fußgängerüberwegen ausgestattet worden (Schulwegsicherung für die benachbarte Grundschule) während bei den Kreiseln Borgsen-Allee/Klemensstraße und Marienfelder Straße auf die Einrichtung von Fußgängerüberwegen bewusst verzichtet worden wäre.

Nach Einschätzung von Polizei, Baulastträger und Straßenverkehrsbehörde sei die Carl-Severing-Straße im Ausbaubereich nicht unfallauffällig und für alle Verkehrsteilnehmer sicher zu nutzen. Dies gelte auch für die einzelnen Kreisel, so dass eine „Aufrüstung“ im Hinblick auf die örtlichen Verhältnisse nicht zwingend erforderlich sei.

Unabhängig davon ließen sowohl die Richtlinien für die Anlage und Ausgestaltung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) als auch die NRW-Empfehlungen zum Einsatz und zur Gestaltung von Fußgängerüberwegen die Anordnung von Fußgängerüberwegen an den beiden verbleibenden Kreisverkehren grundsätzlich zu.

Das Amt für Verkehr plane zwischenzeitlich innerörtliche Kreisverkehrsanlagen grundsätzlich mit Fußgängerüberwegen.

Im Hinblick auf eine möglichst gleichartige Ausstattung von (innerörtlichen) Kreisverkehren im Stadtgebiet, die zu erwartende Senkung des Geschwindigkeitsniveaus im Bereich der Kreisverkehre und die verbesserte Querungsmöglichkeit für Fußgänger würde die Straßenverkehrsbehörde in Abstimmung mit Polizei und Straßenbaulastträger unter folgenden Voraussetzungen die Einrichtung von Fußgängerüberwegen anordnen:

Der Kreisverkehr an der Borgsen-Allee/Klemensstraße werde nicht isoliert vom Kreisverkehr Marienfelder Straße betrachtet. Bei einer Nachrüstung (nur) des Minikreisels würden an der Carl-Severing-Straße zwei von drei Kreisverkehren mit Fußgängerüberwegen ausgestattet, während am verbleibenden Kreisel der Fahrverkehr Vorrang hätte. Dies sei den Verkehrsteilnehmern (Fußgänger und Fahrverkehr) nicht schlüssig zu vermitteln und würde aufgrund der unterschiedlichen Regelungen möglicher-

weise sogar zu Gefährdungen führen.

Im Kreisverkehr Borgsen-Allee/Klemensstraße würden nicht nur in der Carl-Severing-Straße sondern auch in der Klemensstraße Fußgängerüberwege eingerichtet, um hier ebenfalls eine gleichartige Fußgängerquerung mit Vorrang für die Fußgänger zu erzielen. (Im Bereich der Borgsen-Allee sei dies nicht möglich, da der Fußgängerüberweg dann in der Flucht der Ausfahrt des Jibi-Marktes liege.)

Die Beleuchtung würde DIN-gerecht ausgeführt. Im Neubaubereich der Carl-Severing-Straße sei die Beleuchtung im Bereich der Kreisverkehre jedoch (noch) auf der Grundlage der o. g. Planung ausgeführt worden. Da zu diesem Zeitpunkt die Kreisverkehre Borgsen-Allee/Klemensstraße und Marienfelder Straße ohne Fußgängerüberwege vorgesehen waren, reiche das Beleuchtungsniveau hier für eine DIN-gerechte Beleuchtung von Fußgängerüberwegen nicht aus.

Nach überschlägiger Schätzung koste die Nachrüstung der Beleuchtung pro Überweg rund 6.000,- € für Straßenaufbruch, Material und Montage.

Sofern im kommenden Haushaltsjahr die erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt werden könnten, würde die Straßenverkehrsbehörde die Nachrüstung von allen Übergängen am Kreisverkehr Marienfelder Straße und der drei genannten Querungsbereichen am Minikreisel anordnen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 11.2

U.a. Erweiterung der Parkflächen am Naturbad Brackwede (Beschluss vom 16.08.2009)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Schäffer teilt mit, dass nach Aussage des Vermessungs- und Katasteramtes eine Umadressierung des Freibades Brackwede mit der Adresse: Osnabrücker Straße 63a möglich sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt die Umadressierung des Naturbades Brackwede gemäß Vorschlag des Vermessungs- und Katasteramtes in zukünftig: Osnabrücker Straße 63 a.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 11.3 Zebrastrreifen auf der Hauptstraße
(Beschluss vom 24.09.2009)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Schäffer teilt die Antwort des Amtes für Verkehr mit.

Für die Errichtung von Fußgängerüberwegen habe die Straßenverkehrsbehörde neben den entsprechenden Regelungen der Straßenverkehrs-Ordnung (wie z. B. das zwingende Erfordernis von Verkehrszeichen und -einrichtungen) insbesondere auch die Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) zu beachten. Diese Richtlinien ergänzten und präzisierten die Regelungen der StVO und der hierzu erlassenen Verwaltungsvorschriften.

Unabhängig von einem konkreten Querungsbedarf legten die R-FGÜ 2001 u. a. allgemeine Voraussetzungen für die Errichtung von Fußgängerüberwegen fest. Danach dürften Fußgängerüberwege **nicht** über Straßen mit Straßenbahnen ohne eigenen Gleiskörper angelegt werden.

Da in der Hauptstraße die Stadtbahn niveaugleich auf der Fahrbahn fährt, sei dort die Errichtung eines Fußgängerüberwegs **nicht zulässig**.

Kenntnisnahme

Bielefeld, den 05.01.2010

gez. _____
Regina Kopp-Herr

gez. _____
Rolf Zawada